



Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende der Vienna Insurance Group: Ziel der Fusion ist Stärkung des Bankenvertriebs.

Die neue Nr. eins

VIG fusioniert Wiener Städtische und s Versicherung in Österreich; größter Lebensversicherer des Landes entsteht.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. In den österreichischen Lebensversicherungsmarkt kommt jetzt Bewegung: Knapp zehn Jahre nach der Übernahme der s Versicherung durch die Wiener Städtische Versicherung und Eingliederung in den Konzern wird der nächste Schritt in der Erfolgsgeschichte gesetzt, meldet die Vienna Insurance

Group (VIG). „Die beiden Gesellschaften werden zu einem Unternehmen zusammengeführt. Im Fokus steht die gebündelte Nutzung der Stärken beider Versicherungen zur Forcierung des Bankversicherungsgeschäfts.“

Die Wiener Städtische bringt ihre jahrzehntelange Expertise als Kompositversicherer ein, die s Versicherung ihre Kompetenz und Vorreiterstellung im Ban-

kenvertrieb“, erklärt Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende der Vienna Insurance Group. Die Fusion soll voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 wirksam werden.

Profitieren sollen von dieser neuen Organisation in erster Linie die Kunden der Erste Bank und Sparkassen, denen ein breiteres Produkt- und Serviceangebot zur Verfügung

steht. „Oberstes Ziel ist es, künftig die großen Möglichkeiten im Bankenvertrieb mit den Partnern Erste Bank und Sparkassen auszuschöpfen“, erklärt Robert Lasshofer, Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung.

Marke bleibt unverändert

Die s Versicherung bleibt als Marke unverändert bestehen und fungiert auch weiterhin als Dreh- und Angelpunkt für Versicherungslösungen über Erste Bank und Sparkassen.

„Durch die mehr als 30 Jahre andauernde erfolgreiche Partnerschaft mit Erste Bank und Sparkassen ist die Marke s Versicherung prädestiniert, den Ausbau des Bankenvertriebs in Zukunft konsequent weiterzuführen“, so Lasshofer. Für die Kunden der Wiener Städtischen und der s Versicherung ändert sich durch die Fusion nichts an den bestehenden Verträgen.

Durch die Verschmelzung wird der mit Abstand größte Lebensversicherer Österreichs entstehen. Zum Halbjahr 2017 betrug das kumulierte Prämienvolumen der beiden Gesellschaften in dieser Sparte rund 707 Mio. € und der Marktanteil rund 24%. Künftig werden mehr als 2,5 Mio. Kunden betreut.

Digitale Antworten

Empfehlungsmarketing in der Finanzbranche.

GRAZ. In der Fachhochschule Graz Campus 02 fand eine Veranstaltung unter dem Titel „Empfehlungsmarketing – die persönliche Antwort im Zeitalter der Digitalisierung“ statt.

Eingeladen waren die Absolventen des Studienlehrgangs „International Marketing und Sales Management“ sowie die Mitglieder der beiden Verbände VMÖ (Verband der Marktfor-

scher Österreichs) und FMVÖ (Finanz-Marketing Verband Österreich).

Unter der Moderation von VMÖ-Vorsitzenden Robert Sobotka wurde die Wichtigkeit von Empfehlungen für den Unternehmenserfolg sowie Gründe, warum Kunden Unternehmen weiterempfehlen, am Fallbeispiel der Finanzbranche analysiert. (rk)



G. Di Lena (GRAWE), A. Oberzaucher (FH Campus02), J. Redl (FMVÖ, v.l.).